

Auf nach Albanien!

Das Land der Skipetaren ist einer der letzten weißen Flecken auf der touristischen Karte Europas. Mit dem Wohnmobil nach Albanien? S'ka problem!

1 Balkon-Stellplatz im Norden des Skutari Sees. 2 Tirana, Blick vom Sky Tower. 3 Schotterstraße im Osum-Tal. 4 Bootstour zur Insel Malingrad. 5 Die neue Moschee in Korca wurde von Saudi-Arabien geschenkt. 6 Griechische Mauern in Antigone.

„Albanien ist eine Reise wert. Trauen Sie sich. Sie werden überrascht sein.“

Von Andrea Reck
Fotos: Andrea Reck
Grafik: Christian Jaki

„Habt ihr auch Ersatz-Scheibenwischer dabei?“, fragte ein Kollege, als wir mit dem Wohnmobil nach Albanien aufbrachen. Den Balkan-Bewohnern, die derzeit in Mitteleuropa verstärkt Asyl beantragen, traut man nicht so recht. Und überhaupt, was soll es schon zu sehen geben, in einem Land, das von 1944 bis 1985 vom Diktator Enver Hoxha in totaler Isolation gehalten wurde?

Um es vorweg zu nehmen: Die Scheibenwischer wurden nicht gestohlen – sie kamen auch nicht zum Einsatz. Alle Albaner, mit denen wir zu tun hatten, waren freundlich und hilfsbereit. Viele sprachen

Englisch, einige sogar Deutsch. Zu sehen gibt's viel und campen ist „S'ka problem!“, kein Problem.

Nach einer ruhigen Nacht auf der Fähre von Bari kommen wir pünktlich um neun Uhr morgens in Durres an und steuern das südöstlich gelegene Berat an, UNESCO-Weltkulturerbe und eine der ältesten Städte Albaniens. Doch offen gestanden haben wir keine Lust, bei 40 Grad die steilen Gassen der Stadt zu erklimmen und fahren erst einmal weiter zu den Corovoda-Canyons. Wer nicht über Allrad-Antrieb verfügt, muss die Strecke nach Berat ohnehin zurück. Unterwegs kühlen wir uns im Osum die Füße unter der Ura e Kasabashit, einer Steinbrücke, die 1640 von den Osmanen gebaut wurde. Später be-



suchen wir eine Türbe, eine steinerne Kapelle der Bektashi. Albaner gehören traditionell verschiedenen Glaubensrichtungen an. Zu den wichtigsten zählen der sunnitische Islam, die orthodoxe und die römisch-katholische Kirche sowie der Bektashi-Orden. Bis zum Verbot aller Derwisch-Orden in der Türkei durch Atatürk hatte der Orden sein Zentrum in Anatolien, danach in Albanien. Nach der Erklärung Albaniens zum ersten atheistischen Staat der Welt im Jahr 1967 wurden viele heilige Stätten zerstört. Dem Ende der kommunistischen Diktatur 1992 folgte der Neubau vieler Gotteshäuser, so etwa der orthodoxen Kathedrale in Korca oder der Moschee in Shkodra.

Kaum ist die mit Holzbohlen belegte Brücke über den tief unten fließenden Osum passiert, endet der Asphalt, wir schlagen unser Nachtlager neben Brombeerhecken mit Blick ins Tal auf. Am nächsten Tag erklimmen wir die Kalaja, die Festung Berats, mit dem Auto. Eindrucksvoll sind die Ikonen im Onufri-Museum. Der August-Hitze ist geschuldet, dass wir die Unterstadt Mangalem nicht besichtigen sondern über Fier die Küste ansteuern. Die zahlreichen schönen Buchten werden jedoch von Hotels gesäumt und sind nichts für Individualisten. Nach Passieren des Llogara-Passes schauen wir uns einige der schmalen Strände von Dhërmi an und bleiben schließlich im iCamp von Jale. ➤

KARTENERKLÄRUNG:

-  Gefahrene Route
-  Besuchte Campingplätze
-  Besuchte Stellplätze

Reise

7 Corovoda Canyon. 8 Brücke am Ende des Osum-Tals. 9 Selfie in Gjirokasters Burg vor abgestürztem amerikanischen Flugzeug. 10 Syri e Kalter, eine Karstquelle.



Am Abend und am frühen Morgen lässt sich dort auch ungestört baden.

Heiße Mauern und kühle Quellen. Auf kurvenreicher Küstenstraße über den bei Albanern beliebten Badeort Ksamil erreichen wir Butrint. Das griechische Bouthrotón wurde bereits in der Aeneis von Vergil erwähnt. Glücklicherweise ist das auf einer Halbinsel gelegene archäologische Gelände in Sichtweite der griechischen Insel Korfu von vielen Bäumen beschattet: das Asklepius Heiligtum, die römischen Thermen und die christliche Basilika aus dem 6. Jahrhundert. Den Eingang markiert ein venezianischer Wachturm aus dem 16. Jahrhundert. Bei 43 Grad gehört schon eine gewisse Leidenschaftigkeit dazu, alle Monumente zu besuchen. Umso

erfreuter saugen wir das kühle Blaugrün der Syri e Kalter am Nachmittag auf. Die Karstquelle hat nur zwölf Grad bei einer Außentemperatur von knapp unter 40 Grad. Backpacker aus der ganzen Welt, aber vor allem Einheimische, wagen den Sprung in das klare Nass. Wir gönnen uns am Ufer unter schattigen Bäumen gegrillte Forelle und Zicklein mit Salat.

Abends wird's wieder hellenisch. Am Eingang der Ausgrabungsstätte von Antigone auf knapp 1500 Metern finden wir einen ruhigen Stellplatz. Bei einem abendlichen Spaziergang durch die von einigen Fundamenten und Säulen akzentuierte ehemalige Stadt lese ich mit Blick auf das am jenseitigen Ufer gelegene Gjirokaster weiter in der „Chronik aus Stein“, in der Ismail Kadare über das Schicksal

INFORMATION

Die 28.748 Quadratkilometer große Republik Albanien (Republika e Shqipërisë) grenzt an Kosovo, Mazedonien und Griechenland. Hauptstadt ist Tirana mit 625.000 Einwohnern. Landessprache der knapp drei Millionen Albaner ist Albanisch (Shqip), Italienisch und Englisch wird meist verstanden.

CAMPING

Campingplätze findet man vor allem an der Küste.

Wild Campen ist nicht verboten.

Stellplatz Spiranca bei Tale an der Adria: N 41°42'5.3" E 19°34'59.2".

Sehr gepflegter Campingplatz Lake

Shkodra Resort N 42° 8'18.6"

E 19°28'1.8" www.lakeshodoraresort.com,

Campingplatz **Hotel Baron** in Tirana

N 41°17'57.3" E 19°51'1.3"

www.hotelbaron.al



der uralten Stadt schreibt. Beim Besuch tags darauf winken uns Bauarbeiter ins Geburtshaus des bedeutenden albanischen Schriftstellers, das sie gerade restaurieren.

Partisanen-Denkmäler und Marien-Ikonen. Beispielhaft ist die wechselhafte Geschichte der Stadt Korca, die 1914-16 zu Österreich-Ungarn gehörte, 1916-18 französisches Protektorat war, 1920 zu Albanien kam, im Zweiten Weltkrieg abwechselnd italienisch und griechisch war, ab 1943 von deutschen Truppen besetzt und 1945 von Partisanen befreit wurde. Sie zählt zu den albanischen Städten mit der höchsten Lebensqualität, was sich auch im gepflegten Stadtbild zeigt. Ein ganz neuer Aussichtsturm mit Aufzug mitten in der Stadt sorgt für Übersicht. Auf der Suche nach einem unverbauten Ufer landen wir am Prespas See, wo uns Ilir, Sohn des Restaurantbesitzers, am Ende der Uferstraße, mit dem Boot für 15 Euro zur Insel Malingrad schippert. Er hat auch den Schlüssel für die anrührende Kapelle in einer Felsnische und zündet vor den jahrhundertealten Ikonen Kerzen an. Im Frühjahr nisten am See Krauskopfpelikane.

Auf dem Weg zum Ohrid-See passieren wir völlig problemlos die mazedonische Grenze und finden



11



13



12

11 Strand bei Vlora. 12 Lieber mal langsam fahren. 13 Kanufahrten werden vielerorts angeboten.

100 % SONNE & STRAND



amfóra
Camping & Bungalow Park

CAMPING AMFORA

Av. Josep Tarradellas 2

E - 17470 - Sant Pere Pescador (Spanien)

Tel. 34 972 520540

www.campingamfora.com



Reise



- 14 Bunkeranlage bei Tale.
- 15 Künstler Peter in seinem Tattoo-Atelier im Bunker.
- 16 Heimfahrt über Mostar in Bosnien-Herzegowina.

im Galicica-Nationalpark einen einsamen Stellplatz mit weitem Blick auf den Prespas-See. Das albanische Südufer des Ohrid-Sees ist zugebaut mit Hotels.

Künstler-Bunker und märchenhafte Berge. Unser Faible für Skurriles wird in Tirana bestens bedient mit der Enver Hoxha-Pyramide. Die Tochter des Diktators hatte dieses als Museum entworfen, doch scheinen die Tage des morbiden Bauwerks gezählt. Die Hauptstadt putzt sich mit repräsentativen Bauwerken und neuen Hochhäusern heraus, bequem zu überschauen vom Drehrestaurant des Sky-Tower.

Im ganzen Land gibt es noch Reste der vom paranoiden Enver Hoxha über 20.000 gebauten Kleinbunker. Wir schauen einige an am Strand

von Tale. Am nahe gelegenen Womo-Stellplatz Spiranca schwärmt eine bayerische Familie vom hiesigen breiten Strand, an dem man, anders als in Kroatien, nicht in zweiter oder dritter Reihe stehen müsse. Ihr Womo ist das Einzige hier.

Nach der Besichtigung von Shkodra kühlen wir uns im Bunker eines eigenwilligen Künstlers ab. Peter, der ein paar Jahre in den USA lebte, betreibt hier ein Tattoo-Studio. Da die Kunden wohl nicht so zahlreich sind, schnitzt der Heavy Metal-Fan nebenher an einem Drachen.

Als wir abends am südlichen Rand des Skutari-See, bereits in Montenegro, auf die in der Dämmerung blau verschwimmenden Berge schauen, glauben wir fast, Peters Drachen über die märchenhafte Landschaft fliegen zu sehen. Was für ein wunderbares Erlebnis!



Freunde werben ...

... und tolle Prämien aussuchen:

1

ECC-Campingführer 2016

Europa in einem Band: 5.500 Campingplätze in 37 Ländern



2

ÖCC-Deichselhaube

Hochwertig verarbeitete Deichselhaube, für alle Anhänger geeignet. Erhältlich in grau mit blauem ÖCC-Logo.



3

10 € Wertgutschein

Einlösbar für ÖCC-Shop, ÖCC-Mitgliedsbeitrag, Clubtreffen und CampTours.



4

Mobiles Ladegerät

Nie mehr leerer Akku bei Smartphone oder Tablet mit diesem kompakten Notlader! Erhältlich in blau mit eingraviertem ÖCC-Logo.



Sie sind Mitglied und überzeugt, dass sich eine Mitgliedschaft im Camping Club lohnt? Sie haben bereits von ÖCC-Leistungen, Tipps und Infos und den weiteren Vorteilen des ÖCC profitiert? Sie möchten, dass der ÖCC mit seinen über 12.000 Mitgliedern weiter wächst, damit die Interessen des Campens wirkungsvoll vertreten werden können? **Dann machen Sie mit! Wie Sie zu Ihrer Prämie kommen und Ihre Freunde Mitglied werden können, erfahren Sie unter:**

01/713 61 51 oder **www.campingclub.at**

Beitrittserklärung 2016

Faxen, einsenden oder online: www.campingclub.at



JETZT!
Halber Preis
für 2016

Ich habe das neue Mitglied erworben

Titel / Vorname / Name

ÖCC-Clubkarten-Nummer

Ich wähle
Geschenk-
Nummer:

Ich werde neues ÖCC-Mitglied

Unter Anerkennung der Statuten erkläre ich den Beitritt zum Österreichischen Camping Club (ÖCC). Es gelten die Statuten des ÖCC. Die Mitgliedschaft erlischt mit Ende des Jahres, wenn die Abmeldung nachweislich bis 30. September des gleichen Jahres an den ÖCC erfolgt.

Ich stimme der Verarbeitung meiner Daten durch den ÖCC zum Zwecke der Zusendung von Informationen und Angeboten zu. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

Bitte in Blockschrift ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen:

Titel / Vorname / Name		Geburtsdatum		Geburtsort	
PLZ	Ort	Straße		Nationalität	
Passnummer	Ausstellungsbehörde	Ausstellungsdatum	E-Mail	Telefonnummer	

Womit campen Sie? Zelt Wohnwagen Reisemobil Mobile Home

Zahlungsweise Einziehungsauftrag Erlagschein

Ja, Ich ermächtige den ÖCC (Creditor ID AT93ZZZ00000011842) bis auf Widerruf (jederzeit möglich) meinen Clubbeitrag jährlich von meinem österreichischen Konto einzuziehen.

Geldinstitut	BIC
IBAN	

Kategorie

- ÖCC-Vollmitgliedschaft ~~€ 39,40~~ € 19,70
- ÖCC-Vollmitgliedschaft als ÖAMTC-Mitglied ~~€ 34,30~~ € 17,15
- Einschreibebühr*** € 4,90

ÖAMTC-Clubkarten-Nummer

*entfällt bei Erteilung eines Einziehungsauftrages

Datum	Unterschrift
-------	--------------

